

IHS Markit Flash Eurozone EMI™

Eurozone-Wirtschaftswachstum verliert im Juli den zweiten Monat in Folge an Fahrt

Die Ergebnisse im Überblick:

- Flash Eurozone Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 55.8 (Finalwert Juni 56.3); 6-Monatstief
- Flash Eurozone Service-Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 55.4 (Finalwert Juni 55.4); unveränderte Wachstumsrate
- Flash Eurozone Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 56.9 (Finalwert Juni 58.7); 6-Monatstief
- Flash Eurozone EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 56.8 (Finalwert Juni 57.4); 3-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. - 21. Juli 2017

Trotz abgeschwächter Wachstumsraten in Industrie und Sektorservice blieb die Eurozone im Juli auf solidem Expansionskurs. Der Preisdruck ließ ein weiteres Mal nach.

Der **IHS Markit Flash Eurozone Composite Index Produktion** gab zum zweiten Mal hintereinander nach und büßte im Vergleich zu Juni 0.5 Punkte auf 55.8 ein. Dies ist der niedrigste Wert seit sechs Monaten. Dessen ungeachtet notiert der Index nach wie vor auf einem der höchsten Werte seit sechs Jahren. Die aktuelle Vorabschätzung basiert auf rund 85% der regulären monatlichen Umfrage-rückmeldungen.

Vor allem dank der starken Auslandsnachfrage schnitt die Industrie auch diesmal wieder besser ab als der Sektorservice, wenngleich die Produktionssteigerungsrate in der Industrie auf ein Sechs-Monatstief sank.

Die Zuwächse bei Auftragseingang, Auftragsbeständen und Beschäftigung fielen allesamt niedriger aus als im Juni, waren aber weiter solide. Die Indizes für Auftragseingang und Auftragsbestände notierten nur knapp unter ihren jüngsten Sechs-Jahreshochs, während der Stellenaufbau ein weiteres Mal so stark ausfiel wie selten zuvor in den zurückliegenden zehn Jahren. Der Industrie-

sektor blieb beim Jobaufbau führend und vermeldete das zweithöchste Beschäftigungsplus seit Umfragebeginn.

Ausschlaggebend hierfür waren nicht nur die gute Auftragslage, sondern auch der anhaltend positive Ausblick. Der entsprechende Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sank allerdings auf den tiefsten Wert seit Januar.

Infolge des abgeschwächten Kostenanstiegs in der Industrie verlangsamte sich der Preisauftrieb auch insgesamt und fiel so niedrig aus wie zuletzt im November 2016.

Die Verkauf- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen wurden mit der niedrigsten Rate seit Januar angehoben.

Auf Länderebene verzeichneten Frankreich und Deutschland anhaltend kräftiges Wachstum, wenngleich sich die Steigerungsrate in beiden Ländern den zweiten Monat in Folge abschwächte. Der Jobaufbau blieb hingegen in beiden Ländern beeindruckend stark.

In den übrigen von der Umfrage erfassten Ländern gewann der Aufschwung an Dynamik, hier wurde die zweithöchste Wachstumsrate seit zehn Jahren verzeichnet. Und auch der Stellenaufbau blieb insgesamt stark, wenngleich er schwächer ausfiel als in den zurückliegenden vier Monaten. Der entsprechende Jobindex notierte jedoch erneut auf einem der höchsten Werte seit zehn Jahren.

Kommentar:

Chris Williamson, Chief Economist bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen Eurozone Flash-EMI:

„Der abermalige Rückgang des Composite PMI-Flashes im Juli zeigt, dass der zuletzt rasante Aufschwung der Eurozone zum zweiten Mal hintereinander an Dynamik verloren hat. Insgesamt

blieb die Wachstumsrate aber beeindruckend hoch.

Auf Basis der aktuellen Umfrageergebnisse dürfte das BIP mit 0.6% auf Quartalsbasis steigen – eine leichte Abschwächung gegenüber den 0.7% im zweiten Quartal 2017.

Die Abkühlung und der damit einhergehende nachlassende Preisdruck dürfte den Eindruck verstärken, dass die EZB keine Eile hat, die Zügel bei der Geldpolitik anzuziehen und sie sich damit alle Optionen so lange offenhält, bis sie sich ein genaueres Bild von der Nachhaltigkeit des Aufschwungs verschaffen kann.

Im Moment kann keiner genau sagen, ob es sich nur um eine Wachstumsdelle handelt oder ob der Aufschwung generell nachlässt. Die bisherigen Anzeichen deuten auf Ersteres hin – die Wirtschaft ist mit Engpässen infolge des zuletzt hohen Wachstumstempos konfrontiert.

Frühindikatoren wie der Auftragseingang sind nach wie vor auf hohem Niveau, was in den nächsten Monaten für anhaltend robustes Wachstum spricht. Folglich boomt auch der Jobaufbau, da die Unternehmen vor dem Hintergrund der anziehenden Nachfrage ihre Kapazitäten erweitern.

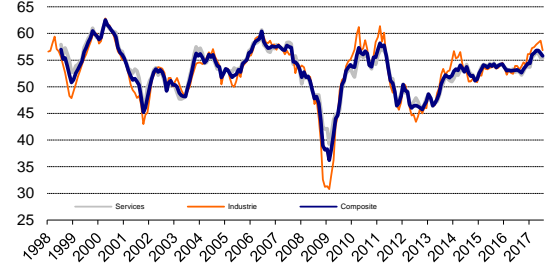
Doch obwohl die Beschäftigung mit einer der höchsten Raten seit zehn Jahren gestiegen ist, haussiert der Index Auftragsbestände nahe bei seinem Sechs-Jahreshoch. Und in der Industrie verlängerten sich die Lieferzeiten so stark wie seit über sechs Jahren nicht mehr, weil die Nachfrage nach zahlreichen Einstandsmaterialien das Angebot übersteigt. Alles Anzeichen für eine boomende – und nicht für eine schwächelnde – Wirtschaft.”

Zusammenfassung der wichtigsten Flash Eurozone EMI-Indizes im Juli

Produktion	Composite	Anhaltend starkes Wachstum
	Servicesektor	Unveränderte Wachstumsrate
	Industrie	Trotz Abschwächung anhaltend starker Zuwachs
Auftragseingang	Composite	Abgeschwächte Zuwachsrate
	Servicesektor	Leicht abgeschwächte Steigerungsrate
	Industrie	Anhaltend hohes Auftragsplus
Auftragsbestand	Composite	Schwächste Zunahme seit Februar
	Servicesektor	Moderate Zunahme
	Industrie	Unveränderte Steigerungsrate
Beschäftigung	Composite	Anhaltend solider Jobaufbau
	Servicesektor	Leicht verlangsamter Jobaufbau
	Industrie	Beschleunigter Beschäftigungszuwachs
Einkaufspreise	Composite	Niedrigster Kostenanstieg seit November 2016
	Servicesektor	Anhaltend starker Anstieg
	Industrie	Niedrigster Preisauftrieb seit neun Monaten
Verkaufspreise	Composite	Moderate Anhebung
	Servicesektor	Unveränderte Steigerungsrate
	Industrie	Niedrigster Anstieg seit Jahresbeginn
EMI⁽³⁾	Industrie	PMI sinkt im Juli mit 56.8 Punkten auf ein 3-Monatstief.

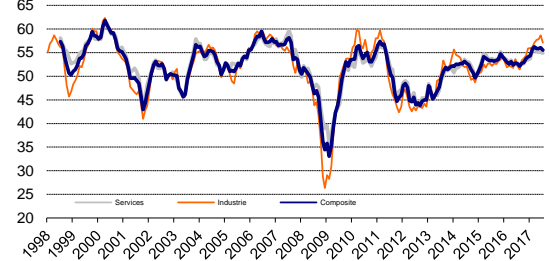
Produktion

Eurozone PMIs - Produktion



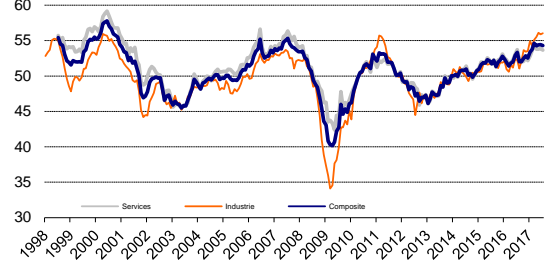
Auftragseingang

Eurozone PMIs - Auftragseingang



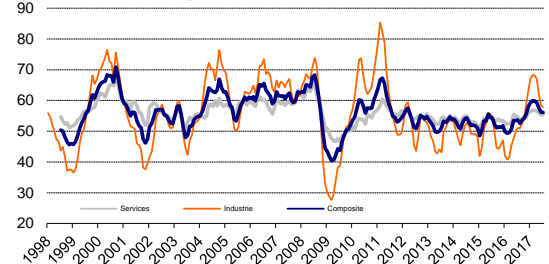
Beschäftigung

Eurozone PMIs - Beschäftigung



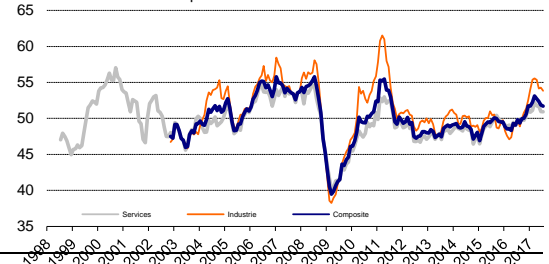
Einkaufspreise

Eurozone PMIs - Einkaufspreise



Verkaufspreise

Eurozone PMIs - Verkaufspreise



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Chris Williamson, Chief Economist
 Tel: +44-20-7260-2329
 Mobil: +44-779-555-5061
 E-Mail: chris.williamson@ihsmarkit.com

Rob Dobson, Senior Economist
 Tel: +44-1491-461-095
 Mobil: +44-782-691-3863
 E-Mail: rob.dobson@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
 Tel: +44-207-260-2234
 E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juli-Daten zur Industrie werden am 1. August 2017, die finalen Daten zum Servicesektor und der finale Composite-Index werden zusammen am 3. August 2017 veröffentlicht.

Der Eurozone Einkaufsmanagerindex (EMI) wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 5000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Industriumfragen werden in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Irland und Griechenland erhoben. Die eingehenden Dienstleistungsdaten stammen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Irland. Die Flash-Indizes basieren auf annähernd 85-90% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschn. Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Eurozone Composite Index Produktion ¹	0.0	0.2
Eurozone Industrie EMI ²	0.0	0.2
Eurozone Services-Index Geschäftstätigkeit ²	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Eurozone Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Eurozone Industrie-EMI ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
3. Der Eurozone Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
4. Der Eurozone Index Industrieproduktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkten, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Eurozone liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI[™], Einkaufsmanagerindex[™], PMI[®] und Purchasing Managers' Index[®] sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Ltd.